

CD Adam- und Eva-Haus mit Museum für Stadtgeschichte

Das Adam- und Eva-Haus ist eines der ältesten Fachwerkhäuser Paderborns. Es wurde um 1560 im Stil der Weserrenaissance erbaut. Auffällig sind die reichen Holzschnitzereien an der Fassade, die sich bunt bemalt in drei Friesen über die Giebelfront ziehen. Seinen Namen hat das Adam- und Eva-Haus von einem der figürlichen Friese an der Giebelseite, der die Vertreibung aus dem Paradies zeigt. Der mittlere Fries zeigt die Symbole der vier Evangelisten. Im oberen sind zwischen den gliedernden Renaissance-Palmetten, scherzhafte Köpfe von Männern erkennbar, die Grimassen schneiden.

Heute beherbergt das Adam- und Eva- Haus das Museum für Stadtgeschichte. In der benachbarten Straße „Auf den Dielen“ ist ein sehenswertes Ensemble schmuckvoller Fachwerkhäuser erhalten geblieben.

CD Erzbischöfliches Diözesanmuseum

Das Museum beherbergt eine umfangreiche Sammlung sakraler Kunst des 10. bis 20. Jh. Diese umfasst ca. 6.000 Exponate, von denen etwa 1.000 in den von 1991-93 völlig neu gestalteten Schauräumen gezeigt werden.

Von herausragender Bedeutung ist die Madonna des Paderborner Bischofs Imad (1051/1058), eine der ältesten Darstellungen der thronenden Madonna in der abendländischen Kunst. Die beachtenswerte Skulpturensammlung umfasst neben mittelalterlichen Bildwerken auch hervorragende Beispiele westfälischer Barockskulptur wie den Libori-Festaltar von 1736. In der Domschatzkammer, im mittelalterlichen Gewölbe des ehern. Bischofspalastes, befinden sich liturgische Geräte, Reliquien und andere Werke kirchlicher Schatzkunst. Regelmäßige Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Themen runden das Angebot des Diözesanmuseums ab.